

**Pressemitteilung**  
(Sperrfrist: 24.06.2010, 11:15 Uhr)

## **93 Prozent: STUDIENKOMPASS treibt Studierendenquote hoch**

Berlin, 24.06.2010. Die Bilanz des Förderprogramms STUDIENKOMPASS zeigt: Mit den richtigen Instrumenten – einer individuellen Studien- und Berufsorientierung, die bereits zwei Jahre vor dem Abitur beginnt – lässt sich die Zahl der Studierenden erheblich steigern. 93 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Förderprogramms haben sich dazu entschieden, ein Studium aufzunehmen. Dies ergibt die unabhängige wissenschaftliche Begleitung des Programms. Die Ergebnisse sind umso bemerkenswerter vor dem Hintergrund, dass sich das Förderprogramm an Jugendliche aus nicht-akademischen Elternhäusern richtet und rund ein Drittel der Teilnehmer des ersten STUDIENKOMPASS-Jahrgangs einen Migrationshintergrund hat.

„Der STUDIENKOMPASS motiviert inzwischen rund 1.000 begabte Schülerinnen und Schüler, ihre Talente zu nutzen und ein Studium aufzunehmen“, erläutert Dr. Tessen von Heydebreck, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank Stiftung, die den STUDIENKOMPASS zusammen mit der Accenture-Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft 2007 ins Leben gerufen hat. „Die heute vorgestellten Zahlen belegen, dass wir bei unseren STUDIENKOMPASS-Stipendiaten das gleiche Niveau wie in Akademiker-Familien erreicht haben. Damit können wir zeigen, dass Bildungsgerechtigkeit in Deutschland keine Vision bleiben muss.“

Im Bundesdurchschnitt studieren laut der 19. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks weniger als 25 Prozent der Jugendlichen aus Familien ohne akademische Vorbildung, dreimal seltener als ihre Altersgenossen aus Akademikerfamilien. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) strebt die generelle Erhöhung der Studierendenquote, aber auch gerade in dieser Zielgruppe, an. Bundesministerin Prof. Annette Schavan hat daher die Schirmherrschaft für das Förderprogramm STUDIENKOMPASS übernommen. Zusätzlich unterstützt ihr Haus die unabhängige wissenschaftliche Begleitung des STUDIENKOMPASS. Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im BMBF, ist beeindruckt: „Das Förderprogramm STUDIENKOMPASS ist eine Erfolgsgeschichte. Die Einschätzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigt: Das Programm bringt sie weiter. Sie fühlen sich umfassend über Studienmöglichkeiten informiert, sind besonders motiviert, ein Studium aufzunehmen, und haben gelernt, ihre Stärken und Schwächen besser einzuschätzen. Dies sind ganz wichtige Voraussetzungen, ein Studium erfolgreich abzuschließen. Zudem motiviert der STUDIENKOMPASS mehr junge Menschen, deren Eltern keinen akademischen Hintergrund aufweisen: Knapp zwei Drittel der befragten Teilnehmer und Teilnehmerinnen hat ein Studium begonnen, während im deutschen Durchschnitt lediglich 24 Prozent der Abiturienten und Abiturientinnen aus Elternhäusern ohne akademischen Hintergrund studieren. Wie der aktuelle Bildungsbericht zeigt, sind wir mit einer Rekord-Studienanfängerquote von 43 Prozent im Jahr 2009 auf dem richtigen Weg. Das zeigt: Wir machen den Weg frei für den Aufstieg durch Bildung.“

„Mit dem vollständigen Füllen von Wissenslücken und dem gezielten Einüben notwendiger Fähigkeiten können wir den Bedarf an hoch qualifizierten Nachwuchskräften in unserem Land langfristig decken. Die Ergebnisse des ersten STUDIENKOMPASS-Jahrgangs demonstrieren anschaulich, dass diese Aufgabe zu meistern ist“, erklärt Dr. Stephan Scholtissek, Vorstandssprecher der Accenture-Stiftung.

64 Prozent der STUDIENKOMPASS-Teilnehmer studieren bereits heute. 29 Prozent planen den Weg an die Hochschule, sobald sie Wehr- oder Zivildienst, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Au Pair-Einsatz absolviert haben. Die Initiatoren des Förderprogramms treten nun mit Veranstaltungen und Publikationen für eine verbesserte Studienorientierung ein. Unter dem Motto „Gewusst wie! Studieren lohnt!“ wollen sie jungen Menschen und ihren Eltern die Chancen verdeutlichen, die ein Studium eröffnet. „Mütter und Väter sollten ihre Kinder bei der Berufs- und Studienorientierung unterstützen. Wie sie diese Aufgabe wahrnehmen können, zeigen wir in einer Informationsbroschüre für Eltern, die ab sofort kostenlos bestellt werden kann“, sagt Hans-Jürgen Brackmann, Generalsekretär der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Die Broschüre ist unter der Tel.-Nr. 030 278906-66 oder per E-Mail unter [studienkompass@sdw.org](mailto:studienkompass@sdw.org) zu bestellen.

**Download der Elternbroschüre:**

<http://www.studienkompass.de/die-initiative/aktuelles/gewusst-wie-studieren-lohnt.html>

Der STUDIENKOMPASS fördert 2010 mehr als 1.000 Schüler und Studierende an 20 Standorten in ganz Deutschland. In Bayern engagiert sich die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. seit 2009 in dem Förderprogramm und weitet es aufgrund der guten Erfolge auf insgesamt sieben Standorte im Freistaat aus.

Weitere Informationen unter: [www.studienkompass.de](http://www.studienkompass.de)

**Pressekontakt**

Christine Sequeira und Christian Arndt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit STUDIENKOMPASS,  
Stiftung der Deutschen Wirtschaft e. V., Breite Straße 29, 10178 Berlin  
Tel.: 030 278906-74, Fax: 030 278906-33 Mail: [c.sequeira@sdw.org](mailto:c.sequeira@sdw.org); [c.arndt@sdw.org](mailto:c.arndt@sdw.org)